

RM Zander-Wörner spricht den Ratsbeschluss aus November 2018 an und möchte, dass dieser Beschluss mit Nachdruck verfolgt wird. Die Verwaltung möge regelmäßig bei der Bahn nachfragen und deutlich machen, dass der Rat eine schnelle Veränderung des Bahnübergangs bzw. das Abstellen des Hupens wünscht.

Bürgermeister Meisenberg erwähnt nochmals, dass in der Vergangenheit zwei Ratsbeschlüsse gefasst worden seien, einmal das Ja zur Schließung des Bahnübergangs und einmal das Nein zur Schließung.

Zwischenzeitlich sei ein Ingenieurbüro für Bahntechnik kontaktiert worden, welches ebenfalls für die Nachbarkommune Overath tätig war.

Das Ingenieurbüro prüft derzeit eine Lösungsvariante, welche beim letzten Ortstermin besprochen worden sei. Im Spätherbst ist mit dem Ergebnis zu rechnen.

Das Ing.-Büro stuft den derzeitigen Stand des Bahnübergangs als sicher ein.

Verwaltungsseitig wurde ebenfalls mit der Nachbarkommune Overath Kontakt aufgenommen. Dabei stellte sich allerdings heraus, dass dort die Sichtdreiecke anders als in Marienheide gestellt seien und andere Sichtweiten herrschen. Der Standort ist mit Marienheide nicht vergleichbar, so dass die dortige Bahnentscheidung bzw. Veränderung für Marienheide leider nicht anwendbar sei.

Verwaltungsseitig wird gerne regelmäßig über den aktuellen Planungsstand berichtet, ein fester TOP im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss bzw. Rat sei aber nicht notwendig.

RM Jaeger betrachtet für die CDU-Fraktion ebenso keine Notwendigkeit für einen festen Tagesordnungspunkt. Nachfragen an die Verwaltung seien schließlich immer möglich.

RM Rittel äußert für die FDP-Fraktion, dass die Verwaltung erst von der Thematik berichten sollte, wenn es etwas Neues gibt.

RM Kramer (SPD-Fraktion) sowie RM Schellberg (UWG-Fraktion) ist das Vorgehen egal, wünschen aber einen Sachstandsbericht, sobald es etwas Neues gibt.

Bürgermeister Meisenberg bestätigt, dass verwaltungsseitig grundsätzlich eine Berichterstattung über Neuerungen im Planungs- bzw. Sachstand erfolgen wird.

RM Zander-Wörner erklärt sich für ihre Fraktion mit der abschließenden Aussage, ohne Abstimmung über ihren Antrag, einverstanden.